

Antrag 2024/G/11**Jusos RLP****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landtagsfraktion, SGK RLP****Medizinische Versorgungspflicht an Schulen sicherstellen**

1 Die Jusos Rheinland-Pfalz fordern die SPD
2 Rheinland-Pfalz auf, sich auf dem kom-
3 menden Landesparteitag aktiv für die Ein-
4 führung einer umfassenden medizinischen
5 Erstversorgung an allen Schulen im Land
6 einzusetzen. Ziel ist es, die Gesundheit und
7 das Wohlbefinden der Schüler*innen si-
8 cherzustellen. Jede Schule muss zuverlässig
9 mit einer grundlegenden Erste-Hilfe-
10 Ausstattung versorgt sein, die regelmä-
11 ßig überprüft und nachgefüllt wird. Die-
12 se Ausstattung sollte unter anderem Mull-
13 binden, Pflaster, Desinfektionsmittel, Kühl-
14 packs, sterile Wundauflagen und eine Lie-
15 ge zum Ausruhen umfassen. Um im Notfall
16 schnell und sicher handeln zu können, soll
17 die Ausbildung der Lehrkräfte im Bereich
18 Erste Hilfe intensiviert werden. Mindestens
19 alle zwei Jahre soll eine verpflichtende Auf-
20 frischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse statt-
21 finden, was strikt überprüft werden muss.
22 Ab der 5. Klassen sollen Schüler*innen in der
23 Schulen alle zwei Jahre im Klassenverband
24 an einem für alle verpflichtender Erste Hil-
25 fe teilnehmen, mit welchem sie zu Erst-
26 helfer*innen ausgebildet werden. Zusätzlich
27 sollen alle Schulen über einen festen Sani-
28 tätsdienst (Schulsanitäter*innen) verfügen.
29 Diese könnten durch ausgebildetes Schul-
30 personal oder in Kooperation mit Organisa-
31 tionen wie dem Roten Kreuz, den Maltesern
32 oder anderen medizinischen Hilfsorgani-
33 sationen weiter ausgebildet werden. Dar-
34 über hinaus sollen diese Kooperationen mit
35 Organisationen, wie dem Jugendrotkreuz
36 oder dem Jugendverband des Arbeiter-

37 Samariter-Bundes die Integration und das
38 Ehrenamt stärken. Durch diese Zusammen-
39 arbeit wird nicht nur die Erste-Hilfe Ausbil-
40 dung der Schüler*innen gewährleistet, son-
41 dern auch soziales und ehrenamtliches En-
42 gagement, sowie Integration gefördert.

43

44 **Begründung**

45 Auszubildende sind eine zentrale Stütze
46 der zukünftigen Wirtschaft und Gesell-
47 schaft. Trotz vieler Vorschriften und Pflich-
48 ten herrscht in vielen Schulen ein Mangel
49 an Materialien, Personal und Fachkenntnis.
50 Ein gut organisiertes Erste-Hilfe-System an
51 Schulen ist wichtig, um im Notfall effizien-
52 te Hilfe zu leisten. Verletzungen und Not-
53 fälle können immer und überall auftreten,
54 und ohne angemessene medizinische Erst-
55 versorgung können auch kleinere Verlet-
56 zungen schwerere Folgen haben. Lehrkräfte
57 Schülerinnen, die in Erster Hilfe ausgebildet
58 sind, sollen in der Lage sein, bei Notfällen
59 kompetent eingreifen zu können. Das ist
60 nicht nur wichtig, um akute Verletzungen
61 zu behandeln, sondern auch, um im Ernst-
62 fall lebensrettende Maßnahmen ergreifen
63 zu können. Insbesondere für Schüler*innen,
64 die laut dem Gesetz nicht verpflichtet sind,
65 einen solchen Kurs regelmäßig zu absol-
66 vieren, ist diese Maßnahme förderlich und
67 von großer Bedeutung, ganz nach dem „Von
68 Schüler*innen, für Schüler*innen“ Prinzip.
69 Eine Kooperation mit professionellen Hilfs-
70 organisationen wie dem Deutschen Roten
71 Kreuz würde sicherstellen, dass die Schü-
72 ler*innen regelmäßig geschult werden und
73 die Ausstattung immer auf dem neues-
74 ten Stand ist. Wir fordern die Bundesregie-
75 rung und die Landesregierungen auf, ein
76 Gesetz zu verabschieden, das sicherstellt,

77 dass an allen Schulen in Deutschland ei-
78 ne ordnungsgemäße medizinische Versor-
79 gung und Erste-Hilfe-Ausstattung gewähr-
80 leistet ist. Dies soll regelmäßige Schulun-
81 gen für Lehrkräfte, die Ausbildung von Erst-
82 helfer*innen in jeder Klasse sowie die Ein-
83 richtung von festen Sanitätsdiensten in Zu-
84 sammenarbeit mit professionellen Hilfsor-
85 ganisationen beinhalten.